

Von altem Denken und neuen Rollen

Was zählt bei Bildung 4.0?

Julia André
Körper-Stiftung

KungFu-Bildungsdialog
20. April 2018 | Lemgo

Die **digitale Transformation** ist **gesellschaftliche Transformation**

die zunehmende **Automatisierung**,
auch von Wissensarbeit

eine **Informationsexplosion**

wachsende **Komplexität** und eine hohe
Veränderungsdynamik

eine neue **Unübersichtlichkeit** und
Unvorhersehbarkeit

die **Auflösung** alter Ordnungssysteme und Autoritäten

Neue **Begriffe**,
aber **altes** Denken

Wie kommen wir zu **wirklich neuen**
Handlungsmustern und **Rollen**?

Perspektive wechseln!

ÜBEN!

Warum **Partizipation?**

Darum!

weil die Lernenden am besten darüber **Auskunft** geben können,
was sie brauchen

weil **ihr Wissen und ihre Fähigkeiten**
eine **wertvolle Ressource** sind

weil wir den Lernenden **viel mehr zutrauen** können
(und müssen)

Kompetenzen für digitale Mündigkeit

Technologische Perspektive:
Wie funktioniert das?

Gesellschaftlich-kulturelle
Perspektive: Wie wirkt das?

Wissen
über Phänomene,
Gegenstände
und Situationen in einer
digitalen, vernetzten Welt

Anwendungsbezogene Perspektive:
Wie nutze ich das?

Gesellschaft für Informatik: Dagstuhl-Erklärung: Bildung in der digital vernetzten Welt, 2016

Kompetenzen/Skills

4K

Kommunikation Kollaboration Kreativität Kritisches Denken

Partnership for 21st Century Learning (P21): 21st Century Skills Early Learning Framework, 2017

**Persönlichkeitsentwicklung
Charaktereigenschaften**

Achtsamkeit Neugier Mut Resilienz Ethik Führung

Center for Curriculum Redesign (CCR): Four-Dimensional Education: The Competencies Learners Need to Succeed, 2015

Meta-Lernen

das Lernen lernen und ein dynamisches Selbstbild (growth mindset)
als Voraussetzung für lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen

Center for Curriculum Redesign (CCR): Four-Dimensional Education: The Competencies Learners Need to Succeed, 2015

Danke.

Julia André
andre@koerber-stiftung.de
@KoerberDM